

**Protokoll Bürgerabend 11. Januar 2012
Bürgerhaussaal der Gemeinde Kaufungen**

19.25 Uhr bis 20.20 Uhr

Bürgermeister Arnim Roß erläutert die Eckdaten des Kaufunger Haushalts 2012 mit einer Power-Point-Präsentation. Er geht insbesondere auf die problematische Gestaltung des kommunalen Finanzausgleichs ein und führt aus, was zu dem Defizit in Höhe von rund 2,1 Mio. Euro führt. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten wie im Vorjahr die Gelegenheit, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

1. Ein Bürger regt an, einen Teil der kommunalen Gebäude in private Hände zu geben. Ferner schlägt er vor, die vorhandenen kommunalen Grundstücke zu vermarkten, um zusätzliche Einnahmen zu erzielen. Er erkundigt sich, warum der Zuschuss zur Straßenbahn so hoch sei und ob es möglich wäre, noch weitere Gewerbeflächen auszuweisen.

Bürgermeister Roß führt dazu aus, dass die Gemeinde im Begriff sei, das s.g. Riffer-Grundstück zu vermarkten und mittelfristig der Festplatz bebaut werden könnte. Die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen dürfen nicht zur Haushaltskonsolidierung verwandt werden. Durch die Ansiedlung von Neubürgern könnten jedoch zusätzliche Steuereinnahmen erzielt werden, die sich verbessernd auf den Haushalt auswirken. Der jetzige Festplatz müsste dann aber verlagert werden. Über die Veräußerung von kommunalen Gebäuden könnte nachgedacht werden, allerdings müsste man genau prüfen, welchen Nutzen das bringe. Bürgermeister Roß sagte, er sehe dies skeptisch.

Bezüglich des Zuschusses zur Straßenbahn führt Bürgermeister Roß aus, dass es sich um einen Betriebskostenzuschuss handle. Die Straßenbahn sei ein Standortvorteil für Kaufungen und aus Klimaschutzgründen ein zukunftsfähiges Verkehrsmittel.

Die Gemeinde Kaufungen habe ein grundsätzliches Interesse an der Ausweisung weiterer Gewerbeflächen. Bürgermeister Roß erläutert, dass die Gemeinde jedoch aufgrund des geplanten Baus der A44 durch das Lossetal an der Ausweisung weiterer Flächen gehindert werde. Aus diesem Grund wolle sich die Gemeinde Kaufungen nach Möglichkeit an interkommunalen Gewerbegebieten beteiligen.

2. Ein Bürger fragt an, welche Kosten für die Sanierung der Bürgersaals entstünden?

Bürgermeister Roß erläutert dazu, dass Kosten in Höhe von rund 2,4 Mio. Euro veranschlagt wurden. Die Gemeinde Kaufungen erhält einen Zuschuss zu den Sanierungskosten in Höhe von rund 1,26 Mio. Euro.

3. Heinrich Batz bittet um Auskunft bezüglich der Kosten für die 1.000-Jahrfeier der Gemeinde im Jahr 2011

Bürgermeister Roß teilt mit, dass gegenwärtig noch Rechnungen eingehen. Eine Endabrechnung stehe daher noch aus.

4. Willi Nietzsche fragt nach den Gründen, warum der Haushalt der Gemeinde im dritten Jahr defizitär ist.

Bürgermeister Roß erläutert, dass die Zuweisungen von Steuermitteln durch Bund und Land für die Kommunen, und so auch für Kaufungen, seit Jahren stagnieren bzw. sogar zurückgehen. Der wirtschaftliche Aufschwung komme in den Gemeinden nicht an. Verantwortlich dafür sei ein unzureichender Finanzausgleich zwischen Bund, Land und Kommunen, der dringend zugunsten der Städte und Gemeinden verbessert werden müsse. Ferner berichtet er, dass der Umstieg von der kameralistischen auf die doppische Buchführung das Erwirtschaften der Abschreibungen als zusätzliche Belastung gebracht habe. Neue Standards in der Kinderbetreuung hätten auch zu Mehrbelastungen des gemeindlichen Haushalts geführt, ohne dass diese vollständig vom Land Hessen abgedeckt würden.

Im Anschluss an die Sitzung bestand noch die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister der Gemeinde Kaufungen sowie Vertreterinnen und Vertretern der gemeindlichen Gremien ins Gespräch zu kommen.

Arnim Roß
Bürgermeister

Susanne Schmidt-Osterberg
Schriftführerin